

„Jede Minute zählt“

Tag des Schlaganfalls - Evangelische Kliniken veranstalten ersten Neurolauf

Der erste Gelsenkirchener Neurolauf war ein großer Erfolg! Anlässlich des bundesweiten „Tag des Schlaganfalls“ am 09. Mai veranstalteten die Evangelischen Kliniken gemeinsam mit den neurologischen Selbsthilfegruppen den 1. Gelsenkirchener Neurolauf. 187 Teilnehmer liefen zusammen 1063 Runden vom Heinrich-König-Platz rund um den See im Stadtgarten. Insgesamt wurden 1435 km gelaufen; das entspricht einer Entfernung von Gelsenkirchen bis Neapel. Für jede Runde bezahlten die Sponsoren 5 Euro. Insgesamt kamen so über 5315,00 Euro für die neurologischen Selbsthilfegruppen zusammen.

Dr. Elmar Busch, Chefarzt der Klinik für Neurologie: „Das ist ein phantastisches Ergebnis, das unsere Erwartungen weit übertroffen hat. Der älteste Teilnehmer war 81 Jahre, die jüngste Teilnehmerin war 9 Jahre“

Auch das Begleitprogramm kam gut an. Auf dem Heinrich-König-Platz spielten bei schönstem Sonnenschein die Bigband der Musikschule Gelsenkirchen und der Shanty-Chor „Die Knurrhähne“ aus Bochum-Dahlhausen. Es gab Informationen und ärztliche Beratung rund um das Thema Schlaganfall. Die Selbsthilfegruppen präsentierten sich und stellten ein tolles Kuchenbuffet bereit.

„Schlaganfall als Volkskrankheit ist eine sehr häufige Ursache von Tod und Behinderung“, erklärt Dr. Busch. „Oft beginnt damit eine lange Leidensgeschichte, obwohl inzwischen wirksame Therapien für die Akutsituation, die Rehabilitation und die Prävention zur Verfügung stehen. Genau darüber möchten wir die Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürger aufklären.“

Um die Versorgung von Schlaganfallpatienten weiter zu verbessern haben die 28 neurologischen Kliniken im Ruhrgebiet zum Tag des Schlaganfalls am 9. Mai das Netzwerk Schlaganfall gegründet.

Dr. Busch: „Jeder sollte wissen: Der Schlaganfall ist wie der Herzinfarkt ein Notfall. Bei Verdacht auf Schlaganfall soll mit der Telefonnummer 112 der Rettungsdienst benachrichtigt werden. Die häufigsten Symptome eines Schlaganfalls sind: halbseitige Lähmung, Sprachstörung und rasche Störungen des Bewußtseins. Dabei zählt jede Minute!“

Quelle: Unsere Kirche, Ausgabe vom 31.05.2009